

## Concours Troupeau Inter-Races in Fretoy / Frankreich

Am letzten Augustwochenende waren wir mit unseren Bouviers des Ardennes zu unserem ersten Hütewettbewerb für alle Hütehundrassen (Inter-Races) in Frankreich.

Es war ein erfolgreiches Wochenende für uns und für die Rasse „Bouvier des Ardennes“, denn alle 3 angetretenen Ardenner erkämpften sich in den verschiedenen Leistungsstufen einen Platz auf dem Podium.

**C** 24 et 25 août 2013  
Concours National  
Chiens de Berger  
sur Ovins  
Rue des GODINS  
FRETOY  
Grémévilliers  
Niveau 1,2 et 3  
Sélectif pour le  
Championnat  
de France  
RIBOUCHON & Fils SAS  
ROYAL CANIN  
BRIE PICARDIE  
L'Alliance  
Bergère  
Animations **Entrée Gratuite** Restauration Buvette

Seit vielen Jahrhunderten begleiten Hunde die Hirten und ihre Herden. Zu Beginn dienten sie hauptsächlich dem Schutz von Mensch und Vieh vor Dieben und Beutegreifern. Später lernten sie das Vieh einzusammeln, zu treiben und von Anpflanzungen und Straßen fernzuhalten. Überall auf der Welt entstanden Hirtenhunde, die an die geographischen und klimatischen Bedingungen ihrer Heimat sowie an das zu hütende Vieh optimal angepasst waren.

Von den über 300 verschiedenen in der FCI registrierten Rassen werden rund 70 zu den Hüte- und Treibhunden gezählt. Inzwischen haben viele dieser Hunde in der modernen westlichen Welt ihren ursprünglichen Aufgabenbereich und den Kontakt zu Rindern, Schafen und anderen Nutztieren verloren.

In unserem Nachbarland Frankreich hat das Hirtentum noch immer einen hohen Stellenwert. Regelmäßig finden dort an den Wochenenden Hütewettbewerbe statt, an denen Hüter und Hund ihr Geschick im Umgang mit dem Vieh beweisen können.

Dabei sind alle Hüte- und Treibhundrassen gleichermaßen zugelassen, um die Aufgabenstellungen aus der täglichen Arbeit mit dem Hütevieh zu bewältigen. Bestandene Prüfungen dienen der Zuchtwertschätzung und Rassehundzüchter suchen dort geeignete Zuchtpartner für ihre Hunde aus.

Unsere Ankunft am Freitag ist vielversprechend. Wolkenloser Himmel, rund 30 °C im Schatten und reger Betrieb am Weinausschank ...ja wir sind in Frankreich. Es herrscht Volksfeststimmung auf dem Hütegelände, aber das soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass hier im Vorfeld immense logistische Arbeit geleistet wurde. Rund 200 Schafe stehen für die verschiedenen Wettbewerbe zur Verfügung, zusammengefügt aus 3 verschiedenen Herden von 3 verschiedenen Standorten. Ein riesiges Zelt ist aufgebaut und für Teilnehmer, Freunde und Zuschauer werden hier leckere Mahlzeiten zubereitet. Einmal mehr staunen wir darüber, wie viele verschiedene Rassen hier immer noch am Vieh arbeiten: Malinois, Picard, Briard, Berger des Pyrénées, Gos d'Atura, Bearded Collie und natürlich der Bouvier des Ardennes. Bis tief in die Nacht wird gegessen und getrunken und wir freuen uns über die herzliche Aufnahme in dieser Gemeinschaft.

Zwei Monate hat es in der Region schon nicht mehr geregnet, doch das Wetter hatte beschlossen, dies die nächsten beiden Tage gründlich nachzuholen. Bei strömendem Regen ist am nächsten Morgen pünktlich um 7.30 Uhr Parcoursbegehung mit Richter Henri Cornier und dann werden die Startnummern gezogen.



*Jette hält die widerspenstigen Schafe perfekt zusammen*

Jette und ich sind Starter Nummer 1, die Schafe haben offensichtlich einen Clown gefrühstückt, der Parcours ist glitschig und ich gehe zu Boden. Doch Jette, von allem unbeeindruckt, arbeitet souverän und selbstbewusst und erkämpft sich an diesem Vormittag den 3. Platz

Am Nachmittag gehen die Konkurrenten in Niveau 2 an den Start. Auch sie haben mit dem Wetter und den eigenwilligen Schafen gleichermaßen zu kämpfen, während wir Zuschauer uns unter dem Zelt im Trockenen zusammendrängen. Entschädigt werden wir alle am Abend durch leckeres Essen und Trinken...

Die Nacht zum Sonntag regnet es durch, der Parcours hat sich in eine Schlammidylle verwandelt und vor dem Stall steht das Wasser knöcheltief.

Rieka und ich starten als zweite, die Schafe möchten schnell wieder ins Trockene und ich eigentlich auch. Unter den strengen Augen ihres Züchters, Philippe Haeyaert läuft Rieka ihren ersten Concours Inter-Races fast fehlerfrei mit der Note vorzüglich und macht mir mit ihrem dritten Platz mein schönstes Geburtstagsgeschenk.



*Rieka auf dem Weg zur Arbeit*

Der Nachmittag gehört der Königsdisziplin – Niveau 3. Die Starter konkurrieren um die Teilnahme am französischen Hütechampionat. Hier starten nun auch Freund und Lehrer Philippe mit seiner phantastischen Ardennerhündin Baccara.

Kompliziert sind die Aufgaben in dieser Prüfungsstufe: Sortieranlagen, das Treiben der Schafe auf weite Entfernungen, viele Stopps an denen die Schafe wahrscheinlich alles lieber täten, als stehen zu bleiben...doch Philippe und Baccara meistern die Prüfung mit Bravour und landen schließlich wohlverdient auf dem zweiten Platz.

Ein toller Erfolg für unsere Rasse, ein toller Erfolg für meine Bouviers und mich, die Kaufangebote eines Berufsschäfers und eines Ausbilders für meine Rieka zeigen, dass sich der Bouvier des Ardennes auch im internationalen Vergleich der Hütehundrassen behaupten kann.

Das schönste Kompliment kommt allerdings von Züchter und Schäfer Philippe mit den Worten: „ein Super-Parcours – ich bin stolz auf das Team – ich denke, dass keiner jemals so stolz war wie ich auf einen seiner Schüler“



*Philippe Haeyaert und seine geniale Baccara*

Ich bitte um Entschuldigung für die unscharfen Fotos. Eine bessere Bildqualität wäre wahrscheinlich nur mit einer Unterwasserkamera gelungen.

Mehr Fotos und bewegte Bilder gibt's unter [www.bouvier-des-ardennes.de](http://www.bouvier-des-ardennes.de)